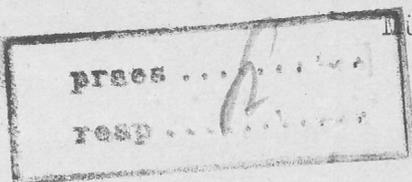


Dr. Fr. von Klocke
Universitätsdozent
Münster i. Westf.
Gertrudenstr. 17

10. Feb. 1941

293

Münster, den 6.2.1941.



An

die Schriftleitung des " Deutschen Archivs " (usw.),
B e r l i n .

Sehr verehrter Herr Professor !

Entschuldigen Sie bitte gütigst, dass ich Ihnen auf Ihre freundlichen Zeilen vom Ende des vorigen August noch keine Rückäusserung habe zukommen lassen.

Ich bin sehr erfreut, dass Sie geneigt sind, die angebotenen Miscellen über die angebliche soziale Revolution in Altsachsen zu Widukinds Zeit und über die Arten der Ministerialen im Sachsenspiegel für das Deutsche Archiv entgegenzunehmen. Selbstverständlich verstehe ich den Vorbehalt der Zustimmung der übrigen Herren Redaktionsmitglieder durchaus.

Ich hatte gehofft, Ihnen die Miscellen schon im Spätherbst des vergangenen Jahres einsenden zu können. Aber dann trat die Notwendigkeit an mich heran, mit Rücksicht auf die grossen neuen Aufgaben im Osten beschleunigt ein Büchlein über " Westfalen und der deutsche Osten vom 12. bis zum 20. Jahrhundert " zu schreiben, sozusagen im Einsatz der Geschichtswissenschaft für die Gegenwartspolitik. Diese Aufgabe hat die neben dem Universitätsdienst noch verfügbare Zeit des letzten Jahres restlos verbraucht. Mit Erledigung der Aufgabe bin ich aber nicht freier geworden, sondern nun durch den Zwang zu beschleunigtem Druckfertigmachen eines anderen Buches noch für mehrere Monate anderweit völlig in Anspruch genommen.